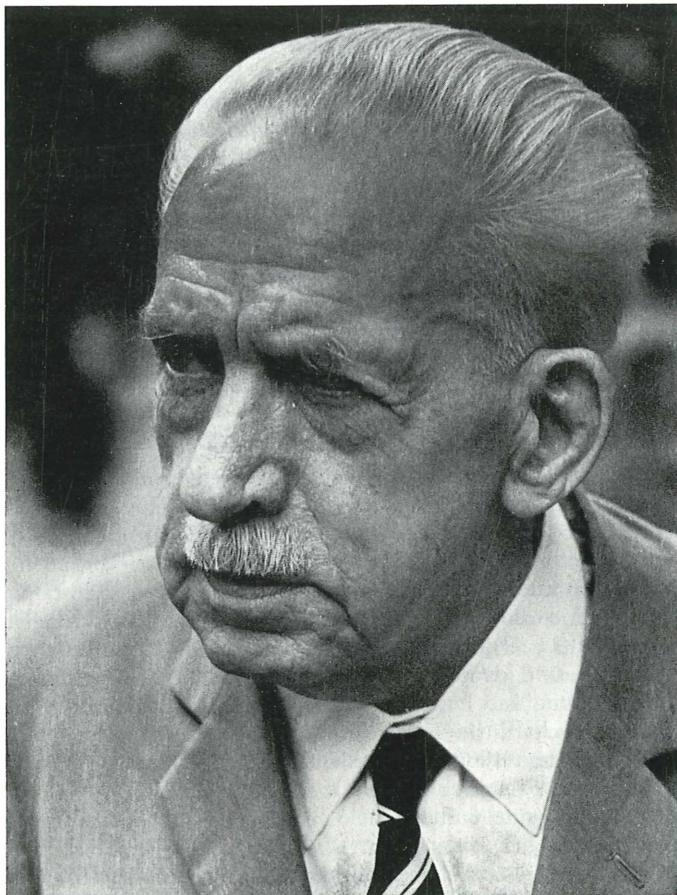


Professor Emil Hölzel zum Gedenken

9. 9. 1894 — 1. 6. 1973



Emil Hölzel

Im Juni 1978 sind es 5 Jahre, seit Emil HÖLZEL, einer der letzten österreichischen Entomologen alter Schule, nicht mehr unter den Lebenden weilt. HÖLZEL war vor allem Koleopterologe, hat es aber verstanden, darin nicht einseitig

zu werden, sondern sich auch ein reiches Wissen über Tiere anderer Insektenordnungen zu erarbeiten. In seinen über hundert Veröffentlichungen zur Kenntnis der Fauna Kärntens und teilweise auch der Steiermark spiegelt sich nicht nur HÖLZEL'S Vielseitigkeit wider, sondern es sind diese Arbeiten auch beispielgebend für eine landeskundlich ausgerichtete Forschungstätigkeit.

Mit den folgenden Zeilen soll versucht werden, in Ergänzung zu einem in der „Carinthia II“ erschienenen Nachruf von C. DEMELT (1974, 164/84. Jg.) eines hervorragenden Entomologen und liebenswürdigen Menschen zu gedenken und seine wissenschaftliche Tätigkeit zu würdigen.

Emil HÖLZEL wurde am 9. 9. 1894 in Ottensheim an der Donau (Oberösterreich) als Sohn eines Gendarmeriebeamten geboren. In Wels besuchte er Volksschule und humanistisches Gymnasium. Nach seiner Matura im Jahre 1914 verhinderte der Ausbruch des Ersten Weltkrieges sein geplantes Studium; statt dessen rückte er als Einjährig-Freiwilliger zum Infanterie-Regiment 75 in Böhmen ein. Der Frontdienst führte ihn ab 1915 in die Karpaten und nach Polen, später an die Isonzofront. Er absolvierte die Offiziersschule und wurde 1917 über Antrag des Regimentskommandanten in den Aktivstand übernommen. Bereits als Kadett wurde HÖLZEL mit der Großen Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet; später, als Leutnant und Oberleutnant, wurden ihm weitere Kriegsauszeichnungen verliehen. Ab November 1918 diente er als Truppenoffizier beim Volkswehrbataillon in Wels und wurde anschließend in das österreichische Bundesheer übernommen. In diese Zeit fällt auch seine Eheschließung mit Anna SCHIFFMANN und die Geburt seines Sohnes Herbert, der sich später, durch seinen Vater angeleitet, zunächst den Lepidoptera und in der Folge den Trichoptera und Neuroptera zuwandte und heute ein international anerkannter Spezialist für Chrysopidae und Myrmeleonidae ist.

Kriegsdienst und die harte Nachkriegszeit hatten Emil HÖLZEL zwar daran gehindert, zu studieren, doch verfolgte er nichtsdestoweniger auch als Berufssoldat seine naturwissenschaftlichen Interessen und begann schon bald mit dem Anlegen von Sammlungen verschiedener Insektengruppen, vor allem von Käfern. Im besonderen interessierte ihn die Insektenfauna der Südostalpen, so daß er — 1925 — gerne die Möglichkeit einer Versetzung nach Klagenfurt zum Alpenjägerregiment 11 ergriff. Dort trat er mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten und dem von diesem begründeten und geführten Landesmuseum in Verbindung und lernte jene Persönlichkeiten kennen, die sich damals um die naturwissenschaftliche Erforschung Kärntens verdient gemacht hatten. In einer seiner Schriften (1936 b:48) gedenkt HÖLZEL seines „im Mai 1932 verstorbenen väterlichen Freundes Herrn Obersten Josef ZELICH den nebst einer seltenen Herzensgüte und Bescheidenheit alle Eigenschaften eines hervorragenden Coleopterologen mit großem Wissen und reicher Erfahrung zierte.“ Man darf annehmen, daß die Persönlichkeit ZELICH'S entsprechenden Einfluß auf den Verewigten ausübte, denn der zitierte Satz traf in besonderem Maße auch für HÖLZEL selbst zu.

Weitere wesentliche Anregungen für den fachlichen Werdegang HÖLZEL'S gingen von dem Koleopterologen und Tiergeographen Karl HOLDHAUS aus, der als Nachfolger von Ludwig GANGLBAUER die Coleoptera-Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien leitete. Durch HOLDHAUS beeinflusst, interessierte sich HÖLZEL nicht nur für faunistische bzw. landeskundliche Fragen, sondern zunehmend für tiergeographische Probleme, im besonderen für die „Massifs de

refuge“ — jene Gebirgsteile am Rande der Alpen, in denen bodenständige Tierarten die Kälteperioden der Eiszeit zu überdauern vermochten.

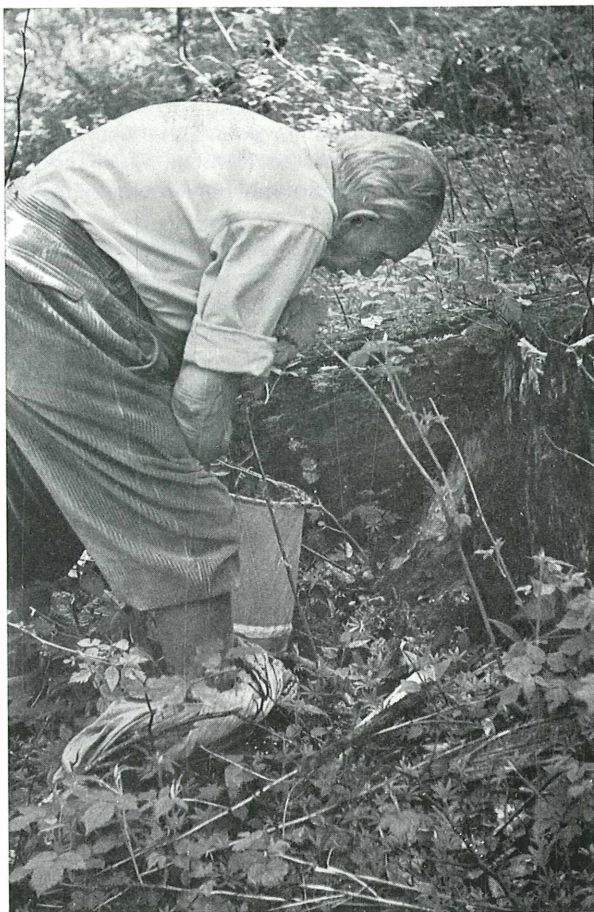
Die landeskundliche Tätigkeit HÖLZEL^s und seine Mitarbeit im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten führten dazu, daß er schon 1927 die Betreuung der entomologischen Sammlungen im damaligen Naturkundlichen Landesmuseum, dem späteren Landesmuseum für Kärnten, übernahm und später Obmann der von ihm begründeten Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten wurde.

Sein Dienst als Berufsoffizier führte HÖLZEL jedoch nochmals von Klagenfurt weg: 1932 nach Villach, von dort 1934 für zwei Jahre nach Straß in der Steiermark und im Anschluß daran nach Enns in Oberösterreich. 1937 wurde er als Major über sein Ersuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und kehrte nach Kärnten zurück, wo er sich in Viktring bei Klagenfurt niederließ.

Hier nahm HÖLZEL wieder seine Mitarbeit im Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereines und im Landesmuseum auf, doch mußte er 1939 abermals einrücken. Als Kommandeur des Landeschützenbataillons VIII/XVIII leistete er bis 1940 Dienst. 1941 wurde er zum ehrenamtlichen Kustos für Zoologie und Entomologie am Landesmuseum für Kärnten ernannt. In dieser Funktion wirkte HÖLZEL bis 1965; die zumindest teilweise Erhaltung der Sammlungsbestände über die Kriegs- und Nachkriegszeit ist ihm zu verdanken. Auch war er trotz der Ungunst der Zeit um die Neuaufstellung sowohl der wissenschaftlichen Sammlungen als auch der Schausammlung bemüht. Seine eigene intensive Untersuchungstätigkeit im Lande führte darüber hinaus zu einer überaus wertvollen Bereicherung der Museumsbestände an Insekten verschiedener Gruppen und anderen wirbellosen Tieren.

HÖLZEL^s Verdienste um den Naturwissenschaftlichen Verein Kärntens, dem er durch fast fünf Jahrzehnte als Vorstandsmitglied angehörte, fanden in seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereines (1973) sichtbaren Ausdruck. Als langjährigem Obmann der Fachgruppe für Entomologie war es ihm, nicht zuletzt durch die Herausgabe eines eigenen Mitteilungsblattes der Fachgruppe, gelungen, viele neue Mitglieder zu gewinnen. Von diesem Mitteilungsblatt erschienen in den Jahren 1947 bis 1958 insgesamt 12 Folgen mit einer Reihe fachlicher Beiträge und vielen faunistischen Kurzmitteilungen. Das Blatt kann als Beispiel angesehen werden, wie mit sehr bescheidenen Mitteln Kontakt mit Interessenten für eine fachliche Vereinigung hergestellt und gepflegt werden kann und es ist sehr zu bedauern, daß es nicht mehr weitergeführt werden konnte.

Über seine Tätigkeit für das Landesmuseum und für den Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten hinaus stand HÖLZEL in stets hilfsbereiter Weise zur Verfügung, wenn fachliche Ersuchen an ihn herangetragen wurden — sei es bei Veranstaltungen, wie dem Internationalen Entomologenkongreß 1960, dessen Alpenexkursion er durch Kärnten führte, sei es für Auskünfte an Fachkollegen, Hinweise auf Sammelmethode und Fundplätze oder Hilfe bei der Bestimmung von Aufsammlungen. Da Kärnten bekanntlich nicht nur ein beliebtes Urlaubsziel, sondern auch ein tiergeographisch hochinteressantes Land ist (dies vor allem durch seinen Anteil an den Südlichen Kalkalpen), kamen alljährlich Entomologen mit diesen oder jenen Anliegen zu Professor HÖLZEL. Näherer Kontakt verband ihn auch mit dem Staphylinidenspezialisten Professor Dr. Otto SCHEERPELTZ, Wien, der durch Jahrzehnte über die Sommermonate in Eisenkappel Quartier nahm. Bei manchen gemeinsamen Exkursionen wurde vor allem die Terrikolf fauna der umliegenden Bergwelt erforscht; eine Anzahl neu



entdecker und von Prof. SCHEERPELTZ beschriebener Arten trägt den Namen HÖLZEL^s. Auch von anderen Forschern wurden — meist von HÖLZEL entdeckte — Tierarten zu seinen Ehren benannt.

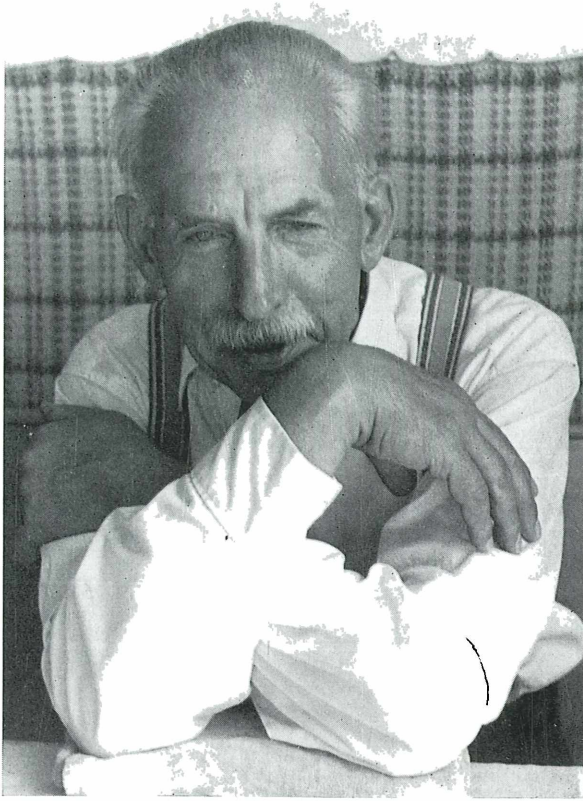
Auf Anregung von Hofrat HOLDHAUS, der in den Relikt-Buchenbeständen des südlichen Koralpengebietes noch Reste einer ursprünglichen Tierwelt vermutete, führte HÖLZEL ab 1951, gemeinsam mit seinem Freund Oberstleutnant Ludwig STRUPI, Untersuchungen in diesem Gebiet durch, die 1955/56 tatsächlich zur Entdeckung neuer, teilweise endemischer Arten führten (vgl. HÖLZEL 1956 b und 1957). In diesem Grenzgebiet zwischen Kärnten und der Steiermark begann 1958 auch meine persönliche Bekanntschaft mit Professor HÖLZEL, der ein mehrjähriger schriftlicher Kontakt vorausgegangen war.

Auf diese erste gemeinsame Exkursion folgten in den Jahren darauf noch viele weitere, hauptsächlich mit dem Ziel der Feststellung der genaueren Verbreitung der neu entdeckten Arten im Gebiet der Koralpe und den nach Norden anschließenden Bergzügen. Andere gemeinsame Exkursionen führten uns in die Karnischen Alpen, deren petrophile Koleopterenfauna von HÖLZEL durch viele Jahre eingehend erforscht worden war, weiters in die Moore der Neumarkter



Paßlandschaft sowie in Höhlen und Gräben des Grazer Berglandes. Wenn heute das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum über eine sehr reichhaltige Sammlung von Bodentieren verschiedener Gruppen mit genauen Daten verfügt, so ist dies vor allem auf meine Bekanntschaft mit Prof. HÖLZEL zurückzuführen, denn durch ihn wurde ich in die Methodik der Aufsammlung terrikoler Tierarten eingeführt und konnte auch viel von seinem sprichwörtlichen „Gespür“ für erfolgversprechende Örtlichkeiten lernen. Darüber hinaus verdanke ich Professor HÖLZEL wertvolle Anregungen zur Erforschung der Ameisenfauna der Steiermark. Auch für diese Tiergruppe gilt, daß die diesbezüglichen Sammlungsbestände des Joanneums dank seiner Anregungen von einer ganz unbedeutenden Sammlung zu einer heute sehr reichhaltigen angewachsen sind.

Außer den alljährlichen Zusammentreffen im Gelände kam Professor HÖLZEL ab 1960 wiederholt zu Arbeitsaufenthalten in das Joanneum, um hier sowohl bei den vielfältigen Vorarbeiten für die Reorganisation der wissenschaftlichen Sammlungsbestände an Insekten als auch mit umfangreichen Bestimmungsarbeiten wertvollste Hilfe zu leisten. Außer dem engen fachlichen Kontakt entstand in diesen Jahren auch eine persönliche Freundschaft, zu der be-



sonders die gemeinsam verbrachten Tage im weitläufigen Gebiet der südlichen Koralpe bestrugen.

HÖLZEL war — zumindest in den Jahren, in denen ich ihn persönlich kannte — kein Freund vieler Worte und schon gar nicht von größeren Personenansammlungen. So war ihm trotz seines regen Interesses an fachlichen Fragen der Besuch einer Tagung oder eines Kongresses stets etwas, das er schon gerne wieder hinter sich haben wollte. Untersuchungen im oft schwierigen Berggelände mit dem recht mühsamen Sieben und Schwemmen von Bodenproben hingegen waren für ihn Zeiten der Erholung. An so manchen Abenden saßen wir dann nach getaner Arbeit beisammen, um fachliche Fragen zu besprechen und Pläne für weitere Untersuchungen zu schmieden. Leider konnten von diesen Vorhaben nur mehr wenige verwirklicht werden, da Prof. HÖLZEL nach einer schweren Erkrankung keine mehrtägigen Exkursionen mehr unternehmen konnte. 1971 trafen wir noch zweimal in dem von ihm so geliebten Koralpengebiet zusammen, um die „klassischen“ Fundstellen von *Neuraphes indigena* HÖLZEL, *Leptusa endogaea* SCHEERP., *Lathrobium styriacum* SCHEERP. und anderen dort entdeckten Arten aufzusuchen. Leider fanden wir die betreffenden

Stellen nach Schlagerung der alten Rotbuchen bereits zerstört vor und konnten kein einziges Exemplar der gesuchten Tiere mehr finden. Im Jahr darauf fuhrten wir Anfang Oktober bei einem Besuch von Prof. HÖLZEL bei seinem damals schon in Graz lebenden Sohn in das Schöcklgebiet, um gemeinsam mit meinem Mitarbeiter E. BREGANT nach *Harpagoxenus sublaevis* (NYLANDER), einer sozialparasitisch bei *Leptothorax acervorum* (FABR.) und *muscorum* (NYLANDER) lebenden Ameisenart zu suchen. Prof. HÖLZEL hatte dieses seltene Tier noch nie selbst gesammelt und seine Freude war groß, als wir es tatsächlich erbeuten konnten. Kurz darauf unternahmen wir unsere letzte gemeinsame Fahrt, um im Gebiet der Riegersburg nach der dort für die Steiermark neu festgestellten Schabenart *Hololampra maculata* (SCHREBER) und der sog. Samenameise, *Prenolepis nitens* (MAYR), zu suchen.

Am 4. Juni des darauffolgenden Jahres starb Prof. Emil HÖLZEL. Zu seinem Begräbnis hatte sich in seiner Heimatgemeinde Viktring außer seinen Angehörigen und engeren Freunden eine große Trauergemeinde eingefunden: Vertreter des Landes Kärnten und der Stadt Klagenfurt, des Landesmuseums und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, der Universität Innsbruck, des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum sowie sehr viele Trauergäste aus Viktring, die „ihrem Professor“ die letzte Ehre erwiesen. Er ruht nun am Fuße der Sattnitz, jenes Bergzuges, dessen Fauna er durch Jahrzehnte erforscht und in seiner letzten Veröffentlichung bearbeitet hat.

Es bleibt noch nachzutragen, daß HÖLZEL'S Schaffen und seine Verdienste um die Erforschung der Tierwelt Kärntens gebührende Anerkennung fanden. 1964 wurde ihm der Theodor KÖRNER-Preis und 1970 vom Bundespräsidenten der Titel Professor verliehen. Von der Universität Innsbruck erhielt HÖLZEL „In Würdigung der hervorragenden Verdienste um die Erforschung der wirbellosen Tierwelt Kärntens“ das Ehrenzeichen „Excellenti in litteris“, mit gleichzeitiger Eintragung in das Ehrenbuch der Universität. Von der Gemeinde Viktring wurde er zum Ehrenbürger ernannt und eine Straße dieses Ortes trägt seinen Namen.

— —

Bei den landeskundlichen Forschungen von E. HÖLZEL und den daraus resultierenden Veröffentlichungen lassen sich vor allem zwei Richtungen unterscheiden: einerseits Arbeiten zur Erfassung des Artenbestandes einzelner Gruppen, andererseits Untersuchungen mit dem Ziel, charakteristische Ausschnitte aus der Fauna bestimmter Gebiete zu behandeln.

Aus der erstgenannten Gruppe sind neben HÖLZEL'S koleopterologischen Veröffentlichungen besonders seine zusammenfassenden Arbeiten über die in Kärnten vorkommenden Ameisenarten, Heuschrecken, Grillen und übrige Geradeflügler zu nennen (Näheres s. S. 9—10). Eine Zusammenstellung ganz besonderer Art schuf HÖLZEL mit seinem Buch über in Kärnten entdeckte Arthropoden (1967 b), Darin sind 169 Gliederfüßler-Arten erfaßt, die entweder nach Kärnten bzw. nach einzelnen Teilen dieses Landes oder nach ihrem Entdecker benannt sind; 36 dieser Arten sind bislang nur aus Kärnten bekannt geworden (Endemiten). Die meist vollständige Wiedergabe der Beschreibung dieser Arten und die Illustrationen (63 Zeichnungen im Text und 3 Farbtafeln nach Originalen von C. DEMELT) erhöhen den Wert dieses Werkes.

HÖLZEL'S zweite Arbeitsrichtung, die Untersuchung der Bodentierwelt bestimmter Gebiete, führte ebenfalls zu einer stattlichen Reihe von Veröffentlichungen. Gerade diese sind es nun, die eine Fülle wertvoller Angaben über

Tierarten aus verschiedenen Ordnungen enthalten. Besonders zu erwähnen sind diesbezüglich seine Arbeiten über die Bodenfauna der Buchen-Restwälder im Korlpengebiet (1957) und im Bereich der Saualpe (1959 c), über die Kleintierfauna des Gipfelbereiches der Koralpe (1962 b), über jene das sog. „Eiskellers“ in den Karawanken (1963 b) und des Hochmoores von St. Lorenzen in den Gurktaler Alpen (1967 a), über Höhlentiere (1958 a, 1959 b und 1962 a) sowie HÖLZEL^s letzte Veröffentlichung, die zusammenfassende Arbeit über die petrophile Arthropodenfauna der Bergwälder des Sattnitzzuges (1971).

Aus den Titeln dieser Arbeiten geht schon hervor, daß nicht nur eine bestimmte Tiergruppe berücksichtigt wurde, wengleich das Schwergewicht doch zumeist bei den Koleopteren liegt. Bei manch anderer Veröffentlichung von HÖLZEL hingegen ist im Titel eine bestimmte Tiergruppe angegeben, doch bedeutet dies nicht immer, daß ausschließlich Arten dieser Gruppe behandelt werden — vielmehr finden sich auch in solchen Arbeiten wertvolle Daten über Tiere aus anderen Ordnungen.

Mit der folgenden Übersicht wurde der Versuch unternommen, die einzelnen Veröffentlichungen von E. HÖLZEL nach Tierklassen und Ordnungen zu gliedern und desgleichen die in gebietskundlichen Arbeiten genannten Arten aufzuschlüsseln; auch jene Arten, die in Arbeiten über bestimmte Gruppen nur nebenbei mitangeführt wurden, sind hierbei berücksichtigt. — Der Zweck dieser Aufschlüsselung ist es, auf die in HÖLZEL^s Publikationen enthaltenen Daten entsprechend hinzuweisen und je Tiergruppe einen Überblick über seine für weitere fachliche Arbeiten in Betracht kommenden Veröffentlichungen zu geben.¹⁾

Zunächst zu den Coleoptera (Käfer): Wie bereits ausgeführt, galt HÖLZEL^s besondere Vorliebe den Tieren dieser Ordnung, dabei vorwiegend den Laufkäfern (Carabidae), den Rüsselkäfern (Curculionidae) und den bodenbewohnenden Arten verschiedener anderer Familien. Bereits in seiner ersten Veröffentlichung (1936 a) befaßte sich HÖLZEL mit Käfern (und Ameisen) und noch im selben Jahr erschien in der „Carinthia II“ sein II. Nachtrag zu dem bekannten „Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer“, das in den Jahren 1900 bis 1906 von Karl HOLDHAUS und Theodor PROSSEN veröffentlicht wurde. Diesem „Verzeichnis“ folgten sechs inhaltsreiche „Nachträge“. Der erste dieser Nachträge wurde 1910 noch von Th. PROSSEN veröffentlicht — die übrigen fünf hingegen von Emil HÖLZEL, verteilt auf einen Zeitraum von 25 Jahren (1936, 1940, 1944, 1951, 1961); ein weiterer Nachtrag war in Vorbereitung, konnte dann jedoch krankheitshalber nicht mehr fertiggestellt werden.

In diesen Nachträgen veröffentlichte HÖLZEL alle ihm bekannt gewordenen bemerkenswerten Funde aus den betreffenden Zeitabschnitten, jeweils mit vielen Neumeldungen für Kärnten. Die meisten dieser Funde gelangen HÖLZEL selbst — viele andere seinem Freund Ludwig STRUPI, der ebenfalls die Sammeltechnik mit Sieb und Schwemnetz beherrschte und sich große Verdienste um die Erforschung der Terrikolfauna Kärntens erwarb.

Noch aus der Zeit von HÖLZEL^s Aufenthalt in Oberösterreich stammt ein Artikel (1937) über Staphylinidenfunde in einer unterirdischen Pilzzuchtanlage am Aichberg bei Enns, seinem damaligen Garnisonsort. Nach seiner Rückkehr

¹⁾ Herrn Bankvorstand Herbert HÖLZEL, Graz, und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten danke ich auch an dieser Stelle für mannigfache Hilfe bei der Erstellung einer vollständigen Literaturliste (die nunmehr 111 Titel umfaßt) und bei der Beschaffung von Schriften, die mir bzw. der Handbibliothek der Abteilung für Zoologie fehlten.

nach Kärnten folgte in der Reihe seiner koleopterologischen Veröffentlichungen nach dem bereits erwähnten 3. u. 4. „Nachtrag“ zunächst eine Arbeit über Fang und Haltung von *Carabus*-Arten (1942). HÖLZEL hatte sich seit Beginn seiner Sammeltätigkeit mit der Haltung und Beobachtung dieser Tiere beschäftigt und durch Jahrzehnte Terrarien in seiner Wohnung. So konnte er auch aufgrund eigener Beobachtungsergebnisse bemerkenswerte Einzelheiten über Lebensweise und Entwicklung von *Carabus (Procerus) gigas* (CREUTZ.), der größten Laufkäferart Europas, berichten (1952 f und 1955 a).

Von HÖLZEL'S Arbeiten über die Koleopteren-Fauna geographisch enger begrenzter Gebiete sind vor allem seine Veröffentlichungen 1946 (Koschuta), 1951 b und 1958 c (Karnische Alpen), 1948 b und 1971 (Sattnitz), 1957 und 1962 b (Koralpe) sowie 1959 c (Sausalpe) besonders zu nennen.

Neue Arten beschrieb HÖLZEL in seinen Publikationen 1944 b (*Cartodere strupii*), 1954 b (*Bythinus kahleri*), 1956 b (*Neuraphes indigena* und *Bythinus chrysocomus*), 1958 b (*Isomira moroi*, mit Beschreibung der neuen Untergattung *Heteromira*), 1960 b (*Epuraea carinthiaca*). In einer weiteren Arbeit (1950 a) beschrieb HÖLZEL eine neue *Carabus*-Rasse (natio *fuliginosus* von *Carabus creutzeri* FABR.); die betreffende Arbeit stellt einen Versuch dar, in die verwirrende Vielfalt von Rassen und Formen dieser aus Österreich nur von Kärnten und Osttirol bekannten Art Klarheit zu bekommen.

Weitere Angaben über Coleopteren finden sich in HÖLZEL'S Veröffentlichungen 1947 a; 1949 a, b, d, e; 1950 c, f, g, h; 1951 c, d; 1952 g, h; 1954 m; 1958 a, m—p; 1959 a, b; 1960 a, c; 1962 a; 1963 a, b; 1965 a; 1967 a, b; 1968 und 1969 b.

Nach den koleopterologischen Veröffentlichungen von HÖLZEL seien als nächstes seine Arbeiten über H y m e n o p t e r a (Hautflügler) angeführt. Hier sind es vor allem die Formicidae (Ameisen), mit denen er sich eingehend beschäftigt hat. Seine Hauptarbeiten über diese Gruppe sind die zusammenfassende Darstellung der Ameisen Kärntens (1952 a), ein Nachtrag dazu (1956 a) sowie die gesamtösterreichische Bearbeitung der Gruppe im „Catalogus Faunae Austriae“ (1966). — Weitere Daten über Formicidae enthalten HÖLZEL'S Publikationen 1936 a; 1941; 1948 b; 1959 a; 1960 c; 1963 a, b; 1965 a; 1967 a, b sowie 1971.

Über Hymenopteren-Arten aus anderen Familien finden sich Angaben in den Veröffentlichungen 1947 c; 1959 a; 1967 a, b sowie 1968.

Eine weitere Vorliebe HÖLZEL'S galt den Halbflüglern (Hemipteroidea mit den beiden Ordnungen Heteroptera und Homoptera). Über H e t e r o p t e r a (Ungleichflügler = Wanzen) veröffentlichte HÖLZEL einen Beitrag zur Kenntnis der Hemipterenfauna Kärntens (1954 a), als Ergänzung zu den von K. PROHASKA und R. PUSCHNIC 1923, 1925 und 1932 in der Carinthia II veröffentlichten landeskundlichen Arbeiten über diese Gruppe. Ein weiterer Beitrag folgte mit der Veröffentlichung 1969 a. Darüber hinaus hat HÖLZEL im „Nachrichtenblatt“ eine Reihe von Kurzmeldungen über bemerkenswerte Funde aus dieser Gruppe veröffentlicht (1952 b, c, d; 1953 a—k; 1954 c und 1958 g, h, i). Weitere Daten über Heteropteren finden sich in den Veröffentlichungen 1948 b; 1957; 1959 a; 1960 c; 1963 b; 1967 b; 1969 b und 1971.

Über H o m o p t e r a (Gleichflügler = Zikaden usw.) publizierte HÖLZEL einen gleichfalls als Ergänzung zu den Arbeiten von PROHASKA 1923 und 1932 bestimmten Beitrag (1965 b) sowie verschiedene Kurzmeldungen im „Nachricht-

tenblatt (1952 e; 1954 d—k; 1958 j, k). Einzelne Daten über Homoptera enthalten die Veröffentlichungen 1947 a; 1963 b; 1967 b und 1969 b.

Über *Saltatoria* (Heuschrecken und Grillen) erschien als Sonderheft 19 zur *Carinthia II* HÖLZEL'S Veröffentlichung über die in Kärnten vorkommenden Arten dieser Gruppe (1955 b). Diese ausgezeichnete Bearbeitung ist meines Wissens die einzige faunistische Erfassung dieser Tiere für ein österreichisches Bundesland. — Neben einem Bericht über das Vorkommen der Südlichen Höhlenheuschrecke *Troglophilus neglectus* KRAUSS in Kärnten (1950 b) finden sich weitere Angaben über *Saltatoria* in den Veröffentlichungen 1943; 1947 a; 1948 b; 1958 a, f; 1959 a, b; 1960 c; 1962 a; 1963 b; 1965 a; 1967 b; 1968; 1969 b und 1971.

Die aus Kärnten bekannt gewordenen Arten der Ordnungen *Dermoptera*, *Mantodea* und *Blattaria* (Lederflügler, Fangschrecken und Schabenartige) werden in der Veröffentlichung 1960 d zusammenfassend dargestellt. Angaben über einzelne Arten enthalten die Arbeiten 1946 b; 1958 d, e; 1959 a; 1960 d; 1963 b und 1967 a.

Damit sind jene Tiergruppen angeführt, mit denen sich HÖLZEL näher beschäftigt hat. Darüber hinaus finden sich in seinen Veröffentlichungen noch weitere Angaben und Daten über Tiere anderer Gruppen:

Apterygota (Urinsekten): Campodeiden-Funde sind in den Arbeiten 1958 a, 1959 b und 1967 b angeführt.

Megaloptera, *Rhaphidides*, *Planipennia* und *Mecoptera* (Netzflügler im weiteren Sinn) sowie *Trichoptera* (Köcherfliegen): einzelne Daten in den Arbeiten 1943; 1952 i; 1959 a; 1963 b; 1967 b und 1968.

Lepidoptera (Schmetterlinge): kurze Mitteilungen über bemerkenswerte Funde und dgl. sind im „Nachrichtenblatt“ enthalten (1949 a, b, c; 1950 d, e; 1951 e; 1952 j, k; 1954 m, n.). Einzelne Daten finden sich in den Veröffentlichungen 1947 a; 1958 a; 1959 a; 1960 c, 1965 a sowie 1967 a und b.

Diptera (Zweiflügler = Fliegen und Mücken) sowie *Aphaniptera* (Flöhe): Angaben über Arten der erstgenannten Ordnung enthalten die Veröffentlichungen 1947 c, 1958 a, 1959 b, 1962 a und 1967 b; über *Aphaniptera* die Arbeiten 1963 a und 1971.

Aus der Klasse *Arachnida* (Spinnentiere) sind Arten verschiedener Ordnungen vor allem in den gebietskundlichen Arbeiten von HÖLZEL mit angeführt. Dies gilt besonders für Pseudoskorpione, über die in folgenden Veröffentlichungen Angaben enthalten sind: 1957; 1958 a; 1959 b, c; 1963 a, b; 1965 a; 1967 a, b; 1969 b und 1971. — Arten aus anderen *Arachniden*-Ordnungen sind in den Publikationen 1958 a; 1959 b; 1960 c; 1962 a; 1963 b; 1965 a; 1967 a, b und 1971 erwähnt.

Angaben über *Crustacea* (Krebstiere) — hier vor allem *Isopoda* (Aseln) — finden sich in den Veröffentlichungen 1957; 1958 a; 1959 b, c; 1962 a; 1963 a, b; 1965 a; 1967 a, b; 1969 b und 1971.

Myriapoda (Tausendfüßler) wurden von HÖLZEL besonders beim Aussuchen von Gesieben mitgesammelt. Die wissenschaftliche Bearbeitung dieser Tiere erfolgte durch Karl STRASSER, Triest, der in mehreren Veröffentlichungen in der *Carinthia II* (1959, 1965, 1967) über die Ergebnisse berichtete. HÖLZEL selbst bringt Angaben über Diplopoden 1958 a; 1959 b; 1962 a; 1963 b; 1965 a; 1967 a, b; 1969 b und 1971.

Gastropoda (Schnecken): Als Nachtrag zu H. v. GALLENSTEIN'S Veröffentlichung 1852: „Die Bivalven- und Gastropodenfauna Kärntens“ (Jb. natur-

kundl. Mus. Kärnten, 26) teilt HÖLZEL (1948 a) Ergebnisse eigener Aufsammlungen mit (u. a. Funde von *Cylindrus obtusus* DRAP.); einzelne Gastropodenfunde sind später in seinen Arbeiten 1958 b; 1959 b; 1962 a; 1963 b und 1969 b erwähnt.

Auch über eine Anellidenart aus der Ordnung *Hirudinea* (Blutegel) teilt HÖLZEL Fundangaben mit; es handelt sich dabei um *Xerobdella lecomtei* FRAUENFELD, ein typisches Buchenwaldtier und unsere einzige landbewohnende Egelart. Die betreffenden Daten sind in den Veröffentlichungen 1957, 1959 c und 1965 b enthalten.

Nun sei noch erwähnt, daß sich HÖLZEL auch mit dem Vorkommen von Schlangenarten in Kärnten beschäftigt hat. Besonders Äskulapnattern (*Elaphe longissima*) hielt er selbst in Terrarien; Angaben über Kärntner Vorkommen von *Vipera berus* und *Vipera ammodytes* enthalten seine Schriften 1960 c und 1960 d. Desgleichen finden sich einige Daten über Fledermäuse in seinen höhlenkundlichen Veröffentlichungen (1958 a, 1959 b und 1962 a).

Wie aus obiger Aufschlüsselung deutlich hervorgeht, hat HÖLZEL mit seiner Vielseitigkeit und in unermüdlicher Arbeit für die Erforschung der Fauna Kärntens und zum Teil auch der Steiermark so Wesentliches geleistet, daß er durch seine Arbeiten weiterleben wird. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß darüber hinaus die Erinnerung nicht nur an den Forscher, sondern auch an einen liebenswerten und naturverbundenen Menschen wachgehalten wird.

Erich KREISSL.

Verzeichnis der Veröffentlichungen von Emil HÖLZEL

1. 1936 a. Die myrmekophilen Koleopteren der Steiermark und ihre Wirtsameisen. — Ent. Jb. (Leipzig, hsg. von O. KRANCHER), 45:120-130.
2. — b. II. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. — Carinthia II, 126/46:47-56.
3. 1937. Staphyliniden im Champignongarten. — Ent. Rdsch. 55:138-140, 147-149.
4. 1940. III. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer, nebst teilweiser Revision der Kärntner Staphylinidensammlung. — Carinthia II, 130/50:97-121.
5. 1941. Ameisenstudien und Beobachtungen in der näheren und weiteren Umgebung von Klagenfurt und in den Karawanken. — Carinthia II, 131/51:86-120.
6. 1942. Über den Fang von Caraben (Laufkäfern) aus ihrem Winterbett in der Sattnitz und in den Karawanken; Hege und Beobachtungen im Terrarium. — Carinthia II, 132/52:89-108.
7. 1943. Zur Insektenfauna Kärntens: Orthopteroidea-Neuropteroidea. — Carinthia II, 133/53:68-76.
8. 1944 a. IV. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. — Carinthia II, 134/54:59-80.
9. — b. Eine neue Art der Gattung *Cartodere* THOMS. aus Kärnten (Coleoptera, Lathridiidae). — Carinthia II, 134/54:81-83.
10. 1946. Ergebnisse der Koschuta-Explorierung 1942—1945. — Carinthia II, 135/55:57-93.
11. 1947 a. Entomologisches aus Kärnten. Phänologische Beobachtungen aus dem Insektenleben in Kärnten während der Trockenzeit 1945/46. — Carinthia II, 136/56:135-141.
12. — b. Insektenlehrsammlungen für die Schule. — Carinthia II, 136/56:161-166.
13. — c. Zum Artikel „Sonderbare Insekten“ — Carinthia II, 136/56:167-170.
14. 1948 a. Nachtrag zur Gastropodenfauna Kärntens. — Carinthia II, 137 u. 138/57:102-103.
15. — b. Die Insektenfauna der Moorböden im Sattnitzgebiet südlich Klagenfurt. — Nachr.-Bl. ent. Sekt. naturwiss. Ver. Kärnten (Beibl. z. Carinthia II), 3:23-29.*
16. 1949 a. Schädlinge. — Nachr.-Bl. „, 4:57-58.
17. — b. Schädlinge. — Nachr.-Bl. „, 5:78-79.
18. — c. *Jaspidea celsia* L. — Meldungen über Vorkommen in Kärnten. — Nachr.-Bl. „, 5:81.
19. — d. Zur Lebensweise von *Dima elateroides* CHARP. (Coleopt. Elateridae). — Nachr.-Bl. „, 5:81.
20. — e. *Podabrus obscuripes* SAHLB. = syn. *P. Ratteri* Rtt., ein neuer boreo-alpiner Käfer, auch in Kärnten. (Coleopt. Cantharidae). — Nachr.-Bl. „, 5:81-82.
21. 1950 a. Die *Carabus-Creutzeri*-FABR.-Rassenkette in Kärnten und Osttirol, Carinthia II, 139 u. 140/58-60:134-162.

* Dieses Nachrichtenblatt (ab Nr. 6 mit einer geringfügigen Titeländerung, nämlich „Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie“) wird, um ständige Wiederholungen zu vermeiden, in der Folge gekürzt zitiert („Nachr.-Bl.“).

22. — b. *Troglophilus neglectus* KRAUSS — Verbreitung in Kärnten. — Nachr.-Bl. ., 6:104.
23. — c. *Calandra linearis* HBST. (Coleopt. Curculionidae) ein neu zugewanderter Schädling in Kärnten. — Nachr.-Bl. ., 6:105.
24. — d. *Colias palaeno europomene* O. in den Karnischen Alpen! (Lepidopt.). — Nachr.-Bl. ., 6:105.
25. — e. Nochmals *Ephestia Kuoniella* Z. (Lep.). — Nachr.-Bl. ., 7:16.
26. — f. *Aleochara Melichari* RRT. (Kol. Staph.) in Osttirol. — Nachr.-Bl. ., 7:16.
27. — g. Verbreitung des *Bembidium Doderoi* GCB. in Kärnten. — Nachr. Bl. ., 7:16-17.
28. — h. Bisher bekannte Funde von *Troglophilus* anophthalmus* SCHMIDT in Kärnten. — Nachr.-Bl. 7-17.
29. 1951 a. V Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. — Carinthia II, 141/61:133-158.
30. — b. Herbstgenerationen von Coleopteren in den Karnischen Hochalpen. — Nachr.-Bl. ., 8:130-136.
31. — c. Weitere Funde von *Bembidium Doderoi* GCB. in Kärnten. — Nachr.-Bl. ., 8:143.
32. — d. Zur Verbreitung des *Trechus rotundipennis* DUFT. in Kärnten. (Kol. Carabidae). — Nachr.-Bl. ., 8:143.
33. — e. *Antheraea yamamai* GUER. in Kärnten eingedrungen! (Lepidopt. Saturnidae). — Nachr.-Bl. ., 8:143.
34. 1952 a. Ameisen Kärntens. — Carinthia II, 142/62 (1):89-132.
35. — b. *Pirates hybridus* SCOP. (Hemipt. Heteropt.) — Funde in Kärnten. — Nachr.-Bl. ., 9:161.
36. — c. *Prostemma aeneicolle* STEIN. (Hemipt. Heteropt.). — Nachr.-Bl. ., 9:161-162.
37. — d. *Alloeorrhynchus flavipes* FIEB. (Hemipt. Heteropt.). — Nachr.-Bl. ., 9:162.
38. — e. *Cicada orni* L. (Hemipt. Homopt.). — Nachr.-Bl. 9:162.
39. — f. Vorkommen und Verbreitung des *Procerus gigas* CREUTZ. in Kärnten. — Nachr.-Bl. ., 9:162-164.
40. — g. *Cephennium latum* MOTS. — Eine kleine Beobachtung. — Nachr.-Bl. ., 9:164-165.
41. — h. Eine Ergänzung zu der Arbeit HÖLZEL „Die *Carabus Creutzeri* FABR.-Rassenkette in Kärnten und Osttirol (Carinthia II/1950). — Nachr.-Bl. ., 9:165.
42. — i. *Boreus westwoodi* HAG. (Neuropteroidea — Mecoptera). — Nachr.-Bl. ., 9:165-166.
43. — j. *Deilephila livornica s. lineata* ESP. Frauenstroschwärmer, Linienschwärmer (Lepidopt.), Einflüge in Kärnten, Sommer 1952. — Nachr.-Bl. ., 9:166-167.
44. — k. *Saturnia pyri* SCHIFF. an ungewöhnlicher Lokalität. — Nachr.-Bl. ., 9:167.
45. 1953 a. *Melanocoryphus albomaculatus* GOEZE. (Hemipt. Heteropt. — Lygaeidae). — Nachr.-Bl. ., 10:196.
46. — b. *Stygnocoris Faustus* HORV. (Hemipt. Heteropt. — Lygaeidae). — Nachr.-Bl. ., 10:196.

* es hat richtig *Troglorrhynchus* zu heißen.

47. — c. *Trapezonotus desertus* SEID. (Hemipt. Heteropt. — Lygaeidae). — Nachr.-Bl. ., 10:196.
48. — d. *Drymus picinus* REY. (Hemipt. Heteropt. — Lygaeidae). — Nachr.-Bl. ., 10:196-197.
49. — e. *Scolopostethus grandis* HORV. (Hemipt. Heteropt.-Lygaeidae). — Nachr.-Bl. ., 10:197.
50. — f. *Scolopostethus Lethierryi* JAK. (Hemipt. Heteropt.-Lygaeidae). — Nachr.-Bl. ., 10:197.
51. — g. *Saldula xanthochila* FIEB. (Hemipt. Heteropt. Saldidae). — Nachr.-Bl. ., 10:197-198.
52. — h. *Poeciloscytus microphthalmus* WAGNER. (Hemipt. Heteropt. — Miridae). — Nachr.-Bl. ., 10:198.
53. — i. *Charagochilus Weberi* WAGN. (Hemipt. Heteropt. — Miridae). — Nachr.-Bl. ., 10:198.
54. — j. *Acalypta samara* PUT. (Hemipt. Heteropt. — Tingitidae). — Nachr.-Bl. ., 10:198.
55. — k. *Aradus notatus* REY. (Hemipt. Heteropt. — Aradidae). — Nachr.-Bl. ., 10: 198.
56. 1954 a. Neues über Heteroptera (Ungleichflügler oder Wanzen) aus Kärnten. — Carinthia II, 144/64:70-83.
57. — b. Eine neue *Bythinus*-Art (Col. Pselaphidae) aus der Nordkette der Karnischen Alpen in Kärnten mit einem Tabellenausschnitt der nächstverwandten Arten und zwei Abbildungen. — Nachr.-Bl. Bayer. Entom., 3 (10):100-102.
58. — c. *Brothostethus annullipes* COSTA (Hemipt. Heteropt.-Coreidae). — Nachr.-Bl. ., 11:221.
59. — d. *Dictyophara italica* KIRSCHBAUM (Hemipt. Homopt. — Fulgoridae), Italienischer Laternenträger. — Nachr.-Bl. . 11:221.
60. — e. *Stenocranus major* KIRSCHBAUM (Hemipt. Homopt. — Delphacidae). — Nachr.-Bl. ., 11:221.
61. — f. *Ulopa carneae* W. WAGNER (Hemipt. Homopt. — Aethalionidae). — Nachr.-Bl. ., 11:221-222.
62. — g. *Empoasca strobli* WG. (Hemipt. Homopt. — Jassidae). — Nachr.-Bl. ., 11:222.
63. — h. *Agalia ribauti* OSS. (Hemipt. Homopt. — Jassidae). — Nachr.-Bl. ., 11:222.
64. — i. *Jassargus (Deltocephalus BURM.) neglectus* THEN. (Hemipt. Homopt. — Jassidae). — Nachr.-Bl. . 11:222.
65. — j. *Macrosteles (Cicadula ZETT.) cristatus* RIB. (Hemipt. Homopt. — Jassidae). — Nachr.-Bl. ., 11:222.
66. — k. *Cicadula persimilis* EDW. (Hemipt. Homopt. — Jassidae) = Zwergzikade. — Nachr.-Bl. ., 11:223.
67. — l. *Niptus hololeucus* FALDERM. (Coleoptera — Ptinidae) = Messingkäfer, schädliches Auftreten in Oberkärnten. — Nachr.-Bl. . 11:223.
68. — m. *Helotropha leucostigma* HB. (Lepidoptera — Noctuidae). — Nachr.-Bl. ., 11:223-224.
69. — n. *Hypocrita jacobaeae* L. (Lepidopt. — Arctiidae). = Jakobsbär. — Nachr.-Bl. ., 11:224-225.

70. 1955 a. Aus dem Leben des Riesenlaufkäfers, *Procerus gigas* CREUTZ. — Carinthia II, 145/65:160-174.
71. — b. Heuschrecken und Grillen Kärntens. — Carinthia II, SH 19.
72. 1956 a. Neue Ameisenbeobachtungen in Kärnten. — Carinthia II, 146/66: 68-77.
73. — b. Zwei neue autochthone Coleopterenarten aus einem während der Eiszeit persistierenden Buchenwald der Koralpe. — Nachr.-Bl. Bayer. Ent., 5 (6):52-56.
74. 1957. Die Bodenfauna eines während der Eiszeit persistierenden Buchenwaldes am Südhang der Koralpe. I. Teil. Geographische, ökologische und faunistische Verhältnisse. — Carinthia II, 147/67: 111-127.
75. 1958 a. Die Hafner- und die Hundhöhle am Rabenberg in den Karawanken und die Kurathöhle in der Sattnitz mit ihren tierischen Bewohnern. — Carinthia II, 148/68:24-45.
76. — b. Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Isomira* MULS. (Col. Alleculidae) mit Beschreibung der Untergattung *Heteromira* subgen. nov. und Art *moroi* spec. nov. aus den Kärntner Karawanken. — Nachr.-Bl. Bayer. Ent., 7 (3):17-25.
77. — c. Die Koleopterenfauna des östlichen Teiles der Karnischen Nordkette, Faunistik und zoogeographische Darstellung. — Mitt. Münchn. Ent. Ges., 48:1-50.
78. — d. *Hololampra brevipennis* FISCHER (Blattodea — Blattidae, Schaben). — Nachr.-Bl. „, 12:217.
79. — e. Die Verbreitung des *Ectobius erythronotus* ADEL. in Kärnten. (Blattodea — Blattidae, Schaben). — Nachr.-Bl. „, 12:218.
80. — f. Neues über Kärntner Orthopteren. — Nachr.-Bl. „, 12:218-220.
81. — g. Neue Heteropteren für Kärnten an künstlichem Licht gefangen. (Hemiptera — Heteroptera, Wanzen). — Nachr.-Bl. „, 12: 220-221.
82. — h. Neues über *Saldula xanthochila* FIEB. an der Drau südl. Klagenfurt. (Hemipt. — Heteropt. Saldidae). — Nachr.-Bl. „, 12:222—223.
83. — i. *Scolopostethus Lethyerryi* JAK. — Berichtigung. — Nachr.-Bl. „, 12:223.
84. — j. Neue Jassiden aus Kärnten (Hemiptera — Homoptera, Jassidae). — Nachr.-Bl. „, 12:223.
85. — k. Vorkommen und Verbreitung von *Errhomenus* (*Errhomenellus*) *brachypterus* FIEB. in Kärnten (Homopt., Jassidae). — Nachr.-Bl. „, 12:223-224.
86. — l. *Laemostenus schreibersi* KÜST. (Coleopt. Carabidae). — Nachr.-Bl. „, 12:224.
87. — m. Monstrositäten bei *Euconnus*-Arten (Coleopt. Scydmaenidae). — Nachr.-Bl. „, 12:224-225.
88. — n. *Corymbites zenii* ROSH. (Coleopt. Elateridae). — Nachr.-Bl. „, 12:225.
89. — o. *Phyllopertha* (*Blitopertha* RITT.) *campestris* LATR. (Coleopt. Scarabaeidae). — Nachr.-Bl. „, 12:225-226.

* In dieser Folge — der letzten der Serie — sind die Seitenzahlen 205—231 falsch, da bereits Folge 11 die Seiten 204—228 umfaßt.

90. 1959 a. Die Insektenfauna der näheren und weiteren Umgebung von St. Paul im Lavanttale. — *Carinthia* I, 149:652-668.
91. — b. Faunistisches aus Kärntner Höhlen. — *Die Höhle*, 10 (2):22-25.
92. — c. Die Bodenfauna in den Buchenwaldresten der Saualpe. — *Carinthia* II, 149/69:50-57.
93. 1960 a. Über die Bodenfauna der Buchenwälder in den östlichen Ostalpen. — *Jb. 1959 Öst. Arbeitskreis Wildtierforsch.*: 3—4.
94. — b. Eine neue interessante Art der Gattung *Epuraea* ERICHSON (Col. Nitidulidae), *Epuraea carinthiaca* n. sp. aus den Kärntner Karawanken. — *Nachr.-Bl. Bayer. Entomologen*, 9 (4):33-36.
95. — c. Alpenreise durch Kärnten. — *Exkursionsführer z. XI. Int. Entomologenkongreß Wien 1960*:103-114.
96. — d. Schaben, Fangschrecken und Ohrwürmer aus Kärnten (Blattodea, Mantodea, Dermaptera). — *Carinthia* II, 150/70 (1):147-178.
97. — e. Ein naturwissenschaftlich interessantes Marterl am Orajncasattel in den Karawanken. — *Carinthia* II, 150/70 (2):127-128.
98. 1961. VI. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. — *Carinthia* II, 151/71:133-169.
99. 1962 a. Einige bekannte und bisher unbekannte Höhlen in Kärnten und ihre tierischen Bewohner. — *Carinthia* II, 152/72:116-125.
100. — b. Eine Coleopterenfauna aus den ursprünglichen Böden des Koralpengipfels. — *Carinthia* II, 152/72:125-134.
101. 1963 a. Käfer aus Tiernestern in einem hohlen Nußbaum. — *Nachr.-Bl. Bayer. Ent.*, 12 (7):68-72.
102. — b. Tierleben im Eiskeller der Matzen in der Karawankennordkette. — *Carinthia* II, 153/73:161-187.
103. 1965 a. Kleine Tiere — große Namen. Insekten und andere Gliederfüßler aus Kärnten. — *Die Kärntner Landsmannschaft*, 1965 (3):8-9.
104. — b. Neues über Hemiptera-Homoptera (Zikaden) aus Kärnten. — *Carinthia* II, 155/75:115-126.
105. 1966. Hymenoptera-Heterogyna: Formicidae. — In: *Catalogus Faunae Austriae*, Teil XVI p. — Springer, Wien.
106. 1967 a. Die Fauna des Hochmoores von St. Lorenzen in den Gurker Alpen. — *Carinthia* II, 157/77:195-211.
107. — b. Aus der Tierwelt Kärntens. In Kärnten entdeckte Arthropoden. — *Buchreihe Landesmus. f. Kärnten*, 24:1-117, Klagenfurt.
108. 1968. Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1967. — *Carinthia* II, 158/78:176-177.
109. 1969 a. Neues über Heteroptera (Ungleichflügler oder Wanzen) aus Kärnten (Fortsetzung zur Arbeit unter gleichem Titel in *Carinthia* II — 1954). — *Carinthia* II, 159/79:132-138.
110. — b. Aus der Tierwelt der Umgebung von Hermagor. — In: *Hermagor/Geschichte — Natur — Gegenwart*: 278—286. — Klagenfurt.
111. 1971. Die petrophile Arthropodenfauna der Bergwälder des Sattnitzzuges in Kärnten. — *Carinthia* II, SH 28:371-394.

Im Schriftenverzeichnis nicht enthalten sind Buchbesprechungen, Fachgruppennachrichten sowie die von HÖLZEL verfaßten Jahresberichte der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten (lediglich der Jahresbericht 1967, der faunistische Daten enthält, wurde aufgenommen).